

Stelle bewegen konnte, und, den Kaiser erblickend, ein Liedchen anstimmte: Eile, eile zur Hülfe mir herbei! Der Kaiser lachte. Er winkte ihm herbei zu kommen und den Karren stehen zu lassen.

„Unter welchem Regimente stehst Du?“

„Sire, unter dem ersten Grenadierregiment!“

„Wie lange dienst Du?“

„So lange Sie Kaiser sind!“

„Wetter, das ist nicht lange! — Nicht lange genug, Dich zum Officier zu machen. — Führe Dich aber gut auf und Du sollst Feldwebel werden. Darauf folgt das Kreuz und auf dem ersten Schlachtfelde kommen die Epaulettes. Bist Du das zufrieden?“

„Ja, Sire!“

„General-Major,“ wendete sich Napoleon zu Berthier, „merken Sie sich den Namen des jungen Mannes an und lassen Sie ihm 300 Franken zahlen, daß er seine Weinleider reinigen und den Schubkarren bessern kann.“

Daß er diesen aber herausgezogen hätte, fiel ihm nicht ein. So etwas kann nur einem Tölpel in den Kopf kommen.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.
Heute, den 12. November:

Zum ersten Male:

Das Sonett,

Kunstspiel in drei Aufzügen, von Raupach.

Personen:

Oberjägermeister v. Feuert Eisen	Herr Rabehl.
Aurora, seine Tochter.	Mlle. Wagner.
Ell, sein Secretair.	Herr Wohlbrück.
Baron von Trautberg, Rath	— von Perglas.
Caroline, } zwei junge	} Mlle. Wüst d. Aelt.
Charlotte, } Schauspielerinnen.	
Ein Jäger.	Herr Mons.
Ein Kammermädchen.	

Hierauf:

Zum ersten Male:

Die Eifersucht in der Küche,

Komisch-pantomimisches Ballet in einem Aufzuge, arrangirt vom Balletmeister Weidner.

Personen:

Der Küchenmeister.	Herr Weidner.
Erster Koch.	Robert Drescher.
Erste Köchin.	Mlle. Dobrig.
Ein Küchenjunge.	Herr Marquart.
Küchenmädchen.	Mlle. Dobrig d. J.
	— Fricke.
	— Albrecht.
	— Kluge.
	— Knobloch.
Köche.	— Zahn.
Köche. Köchinnen. Schornsteinfeger.	

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Redacteur und Verleger D. A. Fesl.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 13ten, zum Vortheil der hiesigen Armen-Anstalt: *Tessonda*, Oper in 3 Aufzügen, von Spohr.

Freiwillige Subhastation. Von uns, den unterzeichneten Stadtgerichten alhier, soll auf Antrag der von Herrn Prof. D. Johann Gottlieb Dähne hinterlassenen Erben, Herrn Accis-Inspector Advocat Ernst Conrad Dähnens und Consorten, das denselben zugehörige, sub Nr. 1309 und 1310 auf der Johannisgasse alhier gelegene Haus mit Garten, unter gewissen, dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente beigefügten Bedingungen, den 15. Nov. dieses Jahres öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Es wird daher solches, ingleichen, daß die Beschreibung dieses Grundstücks aus dem Subhastationspatente und dessen Beifügen zu ersehen, die jährlichen Abgaben aber nach der in unvermeldeten Beifügen enthaltenen Angabe der Eigenthümer sich auf 48 Thlr. 21 Gr. 9½ Pf. belaufen, auch hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht. Leipzig, den 8. October 1830.

Die Stadtgerichte zu Leipzig.